



COURAGE*
BERATUNGSSTELLEN

KONZEPT “QUEER SEX EDUCATION”
12.02.2024



Inhalt

I. Was ist die COURAGE*?	3
II. Grundhaltung	4
III. Inhalt der Workshops:	4
IV. Zielgruppen und pädagogische Zielsetzung	5
V. Methodisch-didaktisches Konzept	6
VI. Qualitätssichernde Maßnahmen	7
VII. Unser Team	8
VIII. Anmeldung	9

QUEER SEX EDUCATION

QUEER SEX EDUCATION ist das neue sexualpädagogische Workshopformat der Beratungsstellen COURAGE*. Es richtet seinen Fokus auf LGBTIQ+ Sensibilisierung in der (außer-)schulischen Bildungsarbeit und richtet sich an Jugendliche ab 12 Jahren. Die Workshops können von Schulen, Jugendzentren oder anderen Bildungseinrichtungen gebucht werden.

I. Was ist die COURAGE*?

In einer vielfältigen Gesellschaft ist die Beratung und Begleitung homo-, bi- und pansexuell orientierter, trans*, nicht-binären und inter*geschlechtlichen Menschen sowie deren familiäres Umfeld wesentlich für die gesundheitliche Chancengleichheit. Die spezifische Thematik erfordert grundlegende Kenntnisse dieser Lebensweisen und der damit verbundenen Unsicherheiten und Ängste.

Die COURAGE* sind Partner*innen-, Familien- und Sexualberatungsstellen und zählen zu den geförderten Familienberatungsstellen, die sich als innovatives Projekt im Sinne einer professionellen und fachkompetenten Beratungsstelle versteht. Bis zum Jahr 2009 gab es die Beratungsstelle COURAGE* ausschließlich in der Bundeshauptstadt Wien. Seit 2009 gibt es sie auch in Graz und Innsbruck, seit 2015 auch in Salzburg und seit 2017 ist die Beratungsstelle COURAGE* auch in Linz anerkannt. 2022 haben wir unsere sechste Beratungsstelle in Klagenfurt eröffnet und Ende des Jahres 2023 nun auch die siebte Beratungsstelle in St. Pölten. Für das Jahr 2024 ist die Eröffnung der achten Beratungsstelle in Bregenz geplant.

Die Beratungsstellen COURAGE* verfolgen einen Diversity-Ansatz: In ihren Schwerpunktbereichen stehen sie allen Menschen aller sexuellen Orientierungen und aller geschlechtlichen Identitäten professionell beratend zur Verfügung.

Wesentliche Schwerpunkte der Beratungsstellen COURAGE* sind: Sexualitäten und Beziehungen, gleichgeschlechtliche Lebensweisen, Trans*Identitäten, Inter*Geschlechtlichkeiten, Regenbogenfamilien, Gewalt und sexualisierte Gewalt.

COURAGE* berät Einzelpersonen, Paare, Familien und Gruppen. Selbstverständlich sind Verschwiegenheit, Überparteilichkeit und Überkonfessionalität grundlegende Pfeiler der alltäglichen Arbeit. Die Beratungsstellen COURAGE* sind bundesweit tätig, international vernetzt und anerkannt. Zusätzlich haben die Beratungsstellen COURAGE* den ersten österreichweiten ÖGK-Therapievertrag, der explizit für die psychotherapeutische Sachleistungsverordnung für homo- und bisexuell orientierte Personen, Jugendliche, trans* Personen und inter*geschlechtliche Menschen tragend ist.

II. Grundhaltung

Grundlegend für unsere sexualpädagogische Arbeit ist die Orientierung an unterschiedlichen Menschenrechtsbeständen wie der Europäischen Grundrechtecharta, der UN-Kinderrechtskonvention, der sexuellen und reproduktiven Menschenrechte der IPPF sowie die Definition Sexueller Gesundheit der WHO. Das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung und das Recht auf sexuelle Bildung, die entlang der Lebensrealitäten von jungen Menschen stattzufinden hat, stehen dabei im Vordergrund. Die Gleichstellung der Geschlechter und die Akzeptanz der Vielfalt von Geschlechtsvariationen sind selbstverständlicher Aspekt jeglichen Handelns der Workshopleiter*innen.

Die Workshopleiter*innen fördern eine positive Einstellung zur eigenen Sexualität und Körperlichkeit sowie zum Aufbau von tragfähigen und stabilen Beziehungen. Sie arbeiten dabei auf der Grundlage von fundiertem Fachwissen und aktuellen human- und sexualwissenschaftlichen Erkenntnissen, um eine altersgerechte und verständliche Vermittlung von Informationen zu gewährleisten. Dabei berücksichtigen sie die individuellen Bedürfnisse und Erfahrungen der Teilnehmenden. Sie schaffen zudem einen geschützten Raum, in dem Fragen und Unsicherheiten offen angesprochen werden können und fördern eine offene Diskussionskultur. Darüber hinaus legen die Workshopleiter*innen großen Wert auf Freiwilligkeit und Partizipation, indem sie den Teilnehmenden die Möglichkeit geben, aktiv an den Workshops teilzunehmen und ihre eigenen Erfahrungen und Perspektiven einzubringen.

III. Inhalt der Workshops:

- Vorstellen des Angebots der Beratungsstellen COURAGE*
- Vielfalt sexueller Orientierungen

- Vielfalt geschlechtlicher Identitäten
- Vielfalt von Partner*innenschaften
- Vielfalt von Familienformen und Lebensformen
- Rechte & Gesetze
- Coming Out / Coming In
- Vielfalt von Sexualitäten (selbstbestimmte Sexualität)
- Sexueller Konsens, Bewusstsein der eigenen Grenzen

In Workshops sollen sexuelle Bildung und Gewalt klar voneinander getrennt und nicht miteinander vermischt werden. Damit soll klargestellt sein, dass Sexualität lustvoll, konsensual und gewaltfrei ist. Der Fokus liegt demnach auf Empowerment und Stärkung.

Selbstbestimmung und persönliche Freiheit bilden die Grundhaltung unserer Arbeit und den roten Faden der Workshops. Die Botschaft an alle Teilnehmenden lautet:

Jeder Mensch darf Beziehung(en) und Sexualität(en) frei und selbstbestimmt leben ohne Angst vor Diskriminierung haben zu müssen. Ebenso ist die Frage der geschlechtlichen Identität eine freie und individuelle Entscheidung jedes Menschen.

Unsere Arbeit stellt sich jeglicher Form von Diskriminierung, Mobbing, Homonegativität und Trans*negativität aktiv entgegen.

IV. Zielgruppen und pädagogische Zielsetzung

Das sexualpädagogische Workshopangebot richtet sich alle Einrichtungen der schulischen und außerschulischen Jugendarbeit. Kernzielgruppe sind insbesondere Schüler*innen ab der 6. Schulstufe bzw. im Alter von 12-18 Jahren. Ziel ist es, die Vielfalt hinsichtlich sexueller Orientierungen, geschlechtlichen Identitäten und queerer L(i)ebensweisen sichtbar zu machen und somit Vorurteilen und Diskriminierung entgegenzuwirken. In den methodisch und interaktiv angelegten Workshops sollen junge Menschen mehr Verständnis und Akzeptanz für LGBTIQ+ Lebensweisen entwickeln, unterschiedliche Begriffe kennenlernen und sich mit ihrer eigenen sexuellen Orientierung und geschlechtlichen Identität auseinandersetzen können.

Queere Bildungsarbeit ist somit ein wichtiger Schritt hin zu einer menschenrechtskonformen und inklusiveren Gesellschaft, in der sich alle Menschen gleichermaßen entfalten können.

V. Methodisch-didaktisches Konzept

Vom Bundeskanzleramt, Referat VI/4a – Familienberatung und Familienförderung anerkannte sexualpädagogische Workshopleiter*innen besuchen Schulklassen, Jugendzentren oder andere Jugendgruppen, um über die Themen Homo- und Bisexualität, Trans*Identität, Nicht-Binarität und Inter*Geschlechtlichkeit sowie alle weiteren LGBTIQ+ Bereiche zu informieren und interaktiv über Homophobie, Trans*feindlichkeit und anderen Formen der Diskriminierung zu sprechen und auf Fragen und Vorurteile einzugehen. Grundlage sind die sexuellen und reproduktiven Menschenrechte, die Standards für die Sexualaufklärung der WHO sowie der Grundsatzterlass Sexualpädagogik des BMBWF (2015).

Der Ablauf eines Workshops orientiert sich an Alter, Entwicklungs- und Wissensstand der Teilnehmer*innen sowie an ihren Fragen und den Themenwünschen der Lehrkräfte. Informationen werden in den Workshops alters- und entwicklungsgerecht mithilfe von ausgewählten Methoden aufbereitet. Zu den Methoden zählen Gruppenübungen, Diskussionsrunden, fachliche Inputs zu den Themenfeldern sowie angeleitete Selbstreflexionsübungen. Grundsätzlich arbeiten wir mit selbstverfassten Unterlagen sowie mit Unterlagen von externen Organisationen, die den aktuellen human- und sexualwissenschaftlichen und sexualpädagogischen Standards entsprechen.

Besonderes Anliegen ist die Sichtbarmachung von Vielfalt hinsichtlich sexueller Orientierungen und geschlechtlicher Identitäten und somit queeren Lebensweisen. Die Botschaft an die Teilnehmenden lautet: Du darfst sein wie du bist und wer du sein willst und jede*r hat das Recht auf individuelle Präferenzen und Entscheidungen.

Die aktive Partizipation am Workshop ist freiwillig. Es werden keine intimen Fragen an die Jugendlichen gestellt und Diskriminierung hat in unseren Workshops keinen Platz. Eine geschützte Atmosphäre, die alle Lebens- und Liebesentwürfe wertschätzend behandelt und gleichberechtigt nebeneinanderstellt, ist uns besonders wichtig.

Im schulischen Kontext werden die Auflagen des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung erfüllt (s. Grundsatzterlass Sexualpädagogik bzw. Rundschreiben zur Zusammenarbeit mit außerschulischen Organisationen im Bereich Sexualpädagogik).

VI. Qualitätssichernde Maßnahmen

- **Fort- und Weiterbildungen**

All unserer Workshopleiter*innen sind laufend zum Nachweis von Fortbildungen verpflichtet (laut Qualitätskriterien für sexualpädagogische Workshopleiter*innen des Bundeskanzleramts, Referat VI/4a – Familienberatung und Familienförderung mindestens 10 AE Fortbildung und 10 AE Supervision/Intervision jährlich). Diese können intern und/oder extern absolviert werden, müssen jedoch aus den Themenbereichen sexuelle Bildung, LGBTQ+, Prävention, Gewalt, Kinderschutz, psychosoziale Entwicklung kommen.

- **Teambesprechungen**

Monatliche Teambesprechungen, in denen u.a. Berichterstattungen erfolgen, sind fixer Bestandteil der COURAGE*-Beratungsstellen. Unsere Teambesprechungen dienen auch dazu, bestehende Angebote zu reflektieren und ggf. an neue Bedürfnisse und Herausforderungen anzupassen. Bedarf es grundlegender Veränderungen der Workshopangebote, so werden diese im Team diskutiert und zum Zeitpunkt der Notwendigkeit durchgeführt. Dabei orientieren wir uns daran, dass unsere Angebote stets altersgerecht sind, sich an der Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen orientieren, auf wissenschaftlich gestützten Erkenntnissen und internationalen Qualitätsstandards basieren, einen positiven Zugang zur Sexualität fördern und das Prinzip der Gleichstellung der Geschlechter sowie die Vielfalt von sexuellen Orientierungen, geschlechtlichen Identitäten und den daraus resultierenden Partnerschafts- und Familienformen beachten. Neue Workshopkonzepte werden dann in unser Konzept eingebaut. Neue Workshopleiter*innen werden im Rahmen des Onboarding in bestehende Konzepte eingeschult und in den Teambesprechungen wird ihre Sichtweise auf die Angebote von Beginn an eingeholt.

Einmal im Quartal finden hybride Treffen der österreichweiten Arbeitsgruppe von Queer Sex Education statt, indem sich die Workshopleiter*innen aller Bundesländer zusammenschließen, um Methoden und Erfahrungen zu tauschen. Super- und

Intervisionen finden ebenfalls vierteljährlich im Rahmen der Teamtreffen statt.

- **Feedback**

Ein weiteres Tool der Qualitätssicherung ist die kontinuierliche Einholung von Feedback sowohl von den teilnehmenden Jugendlichen als auch von unseren Auftraggeber*innen. Nach der Durchführung unseres Angebots geben die Jugendlichen anonyme Rückmeldungen in Form eines Feedbackbogens ab. Auftraggeber*innen wie Lehrpersonen oder Jugendleiter*innen haben die Möglichkeit, Feedback an das zentrale COURAGE-Office (info@courage-beratung.at) abzugeben.

Die Feedbacks werden in den monatlichen Teambesprechungen reflektiert, um notwendige Veränderungsmaßnahmen umzusetzen.

- **Kinder- und Jugendschutz**

Die COURAGE* Beratungsstellen verfügen über ein Kinderschutzkonzept, welches für alle Mitarbeiter*innen verbindlich ist. Das Konzept dient als gemeinsame Grundlage für die Arbeit mit jungen Menschen und ist ein wichtiges Instrument, um die Integrität der Kinder zu schützen und gleichzeitig das Wohlbefinden der Mitarbeiter*innen im Auge zu behalten. Teil des Konzeptes ist auch ein Fallmanagement-System, wodurch Verdachtsfälle von Gewalt gegen Kinder geregelt behandelt und verfolgt werden können. Das Hauptziel besteht darin, eine effiziente und zügige Untersuchung der jeweiligen Situation zu gewährleisten, um Gewalt gegen Kinder frühzeitig zu erkennen und zu unterbinden. Personen, die in die Meldung, Aufklärung und Bearbeitung involviert sind, verpflichten sich zur streng vertraulichen Behandlung der gemeldeten Fälle und zum angemessenen Schutz der Identität der betroffenen Kinder, Informanten und beschuldigten Personen. Zudem haben all unsere Mitarbeiter*innen den Verhaltenskodex unterzeichnet und verpflichten sich dadurch zur Einhaltung der gesetzten Verhaltensregeln.

VII. Unser Team

Die Beratungsstellen COURAGE* werden unter anderem vom Bundeskanzleramt, *Bundesministerium für Frauen, Familien, Integration und Medien* sowie dem *Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz* gefördert. Daher unterliegen unsere Mitarbeiter*innen den Kriterien, die zur Mitarbeit in einer geförderten Familienberatungsstelle vorgesehen sind. Die sexualpädagogisch tätigen Mitarbeiter*innen verfügen über eine psychosoziale oder pädagogische Grundausbildung

sowie abgeschlossene sexualpädagogische Zusatzqualifikationen. Sie sind zusätzlich durch das Bundesministerium für *Bildung, Wissenschaft und Forschung* als sexualpädagogische Workshopleiter*innen akkreditiert. Zudem sind unsere Sexualpädagog*innen verpflichtet, eine Strafregisterbescheinigung der Kinder- und Jugendfürsorge vorzulegen.

Die wissenschaftliche Fundierung der therapeutischen, beraterischen und pädagogischen Arbeit ist uns dabei ein großes Anliegen. Daher wird die fachliche Qualitätssicherung, insbesondere auch im Bereich der Sexualpädagogik, durch die enge Kooperation mit der *Österreichischen Gesellschaft für Sexualwissenschaften (ÖGS)*, besonders durch deren Angebot der *ÖGS Sexualakademie*, forciert.

VIII. Anmeldung

Workshops können von schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen gebucht werden. Sobald eine Bildungseinrichtung mit uns Kontakt aufnimmt, senden wir unser digitales Anmeldeformular zum Ausfüllen zu. Das Anmeldeformular kann per E-Mail (info@courage-beratung.at) oder telefonisch unter (01 585 69 66) angefragt werden. Dieses dient zur Einholung erster Informationen und zur Auftragsklärung. Im Rahmen dieser Auftragsklärung werden spezielle Bedarfe der Adressat*innen-Gruppe mit den Auftraggeber*innen (Lehrpersonen, Direktion, Schulsozialarbeit, Schulpsychologie etc.) geklärt. Anschließend an den Workshop findet ein Austausch über Vorkommnisse sowie ggf. Auffälligkeiten mit den Auftraggeber*innen statt.

Kontaktperson zur Anmeldung:

Verena Lehenbauer, BA, Windmühlgasse 15, 1060 Wien, Tel: 01/585 69 66, info@courage-beratung.at

Homepage: www.courage-beratung.at

Verfasser*innen: Mag.^a Stefanie Rappersberger, Mag. Stephan Hloch, Verena Lehenbauer, BA, Sophie König, MA, Vincent Heiser, BA, Jette Musger, MA